

# Rollout neue Recycling Stationen SBB

## Faktenblatt Recycling

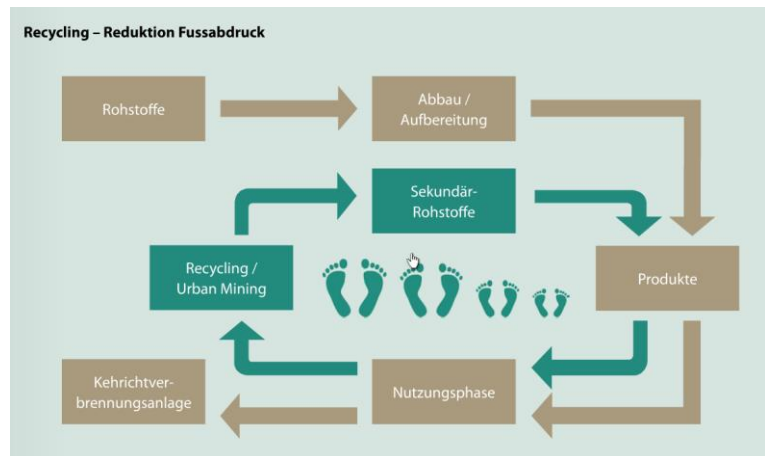
Datum: 31.10.2014

### 1 Nutzen Recycling – Separatsammlung SBB

Abfälle sind Rohstoffe am falschen Ort. Durch die selektive separate Sammlung wird der Abfall an den „richtigen Ort“ gelenkt. Dank erheblicher Anstrengungen von Privaten, Wirtschaft und öffentlicher Hand zur Separatsammlung von Wertstoffen ist es trotz zunehmender Bevölkerung, steigendem Konsum und wachsender Wirtschaft einerseits gelungen, Siedlungsabfälle in den Kehrichtverbrennungsanlagen zu stabilisieren und andererseits die Recyclingquote der Siedlungsabfälle 1990 um 22% zu erhöhen. Heute wird die Hälfte aller Siedlungsabfälle recycelt, bei den Verpackungen sind es gar über 70%.

Die positiven Effekte der Separatsammlung und des Recyclings sind vielfältig und weitreichend. Recycling spart Energie, reduziert die CO<sub>2</sub>-Belastung, schont Ressourcen und fördert die Rohstoff-Unabhängigkeit der Schweiz.

Im Vergleich zum Abbau von Primär-Rohstoffen, deren Verarbeitung und weiten Transportwege kann mit dem Recycling Energie eingespart werden, zwei Beispiele: Für jedes separat gesammelte und rezyklierte Kilogramm PET-Getränkeflaschen wird 2.8kg CO<sub>2</sub> eingespart. Das Recycling von Aluminium reduziert den Energiebedarf um 95%. Recycling trägt damit in erheblichem Masse auch zur Steigerung der Energieeffizienz bei.



Grafik Swiss Recycling: schematische Darstellung Recycling als Massnahme zur Reduktion ökologischer Fussabdruck

Das Vorgehen der SBB ist ein starkes Zeichen für die freiwillige Separatsammlung und das Recycling und zeigt deren nachhaltiges Engagement. Die Recycling-Stationen setzen mit der Separatsammlung überdies einen Standard im Unterwegskonsum.

Die Convenience für die Bevölkerung ist ein wichtiger Punkt für die optimierte Separatsammlung in der Schweiz. Die SBB bieten ab dem 03. November 2014 in den fünf grössten Bahnhöfen einen Mehrwert für die Reisenden in Form der Recycling-Stationen für PET-Getränkeflaschen, Aluminiumdosen und Papier / Zeitungen.

Die Kooperation mit PET-Recycling Schweiz, IGORA für Aluminium-Recycling, Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt IGSU und Swiss Recycling zeigt, dass freiwillige Lösungen funktionieren und im Sinne der Grünen Wirtschaft in Richtung Kreislaufwirtschaft weiterentwickelt werden können.





## 2 Involvierte Organisationen und deren Meinung

### IGORA für Recycling von Aluminium-Verpackungen

Auch die IGORA freut sich über das Resultat und die Kooperation mit den SBB und erläutert die Bedeutung des Recyclings. „Wir sind froh, dass wir die Möglichkeit zum Trennen immer mehr Konsumierenden anbieten können. Die neuen Recycling-Stationen auf den Bahnhöfen der SBB schliessen eine Lücke im engmaschigen Sammelnetz der IGORA“, lobt Markus Tavernier, Geschäftsführer. Die IGORA ruft mit gezielten Kampagnen regelmässig dazu auf, Aluminium-Verpackungen in den dafür vorgesehenen Behältern zu entsorgen. „Die nun auf den grössten Bahnhöfen und hoffentlich bald auf weiteren Bahnhöfen der Schweiz zahlreich vorhandenen Recycling-Stationen wiedergeben diese Aussage implizit“, bemerkt Markus Tavernier. Weitere Informationen: [www.igora.ch](http://www.igora.ch)

### PET-Recycling Schweiz

„Alleine die Präsenz der Recycling-Stationen in den SBB-Bahnhöfen spricht eine klare Sprache: PET-Getränkeflaschen bitte in den separaten PET-Behälter. Und das bei mehreren hunderttausend Pendlern pro Tag“, sagt Jean-Claude Würmli, Geschäftsführer von PET-Recycling Schweiz. „Das Konsumverhalten hat sich in den letzten Jahren verändert. Produkte in PET-Getränkeflaschen werden stark zunehmend unterwegs konsumiert.“ Aufgrund dieser Entwicklung werden für PET-Recycling Schweiz die sogenannten freiwilligen Sammelstellen immer wichtiger. Mit der neuen Sammelinfrastruktur der SBB wird das Trennen noch einfacher und bequemer für die Konsumierenden. Weitere Informationen: [www.petrecycling.ch](http://www.petrecycling.ch)

### IGSU

Für die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt, kurz IGSU, bedeuten die SBB-Massnahmen eine wichtige Anti-Littering-Aktion. IGSU arbeitet dabei mit den SBB zusammen und nutzt Synergien für die Sensibilisierung. Weitere Informationen: [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

### Swiss Recycling

Swiss Recycling steht für hohe Qualität, Transparenz und nachhaltige Entwicklung auf allen Recycling-Stufen – von der Separatsammlung über die Logistik hin zur Verwertung und dem Einsatz des Sekundärmaterials. Die Mitglieder verpflichten sich, die in der Swiss Recycling Charta definierten Standards umzusetzen: Dies sind insbesondere Transparenz im Stoff- und Finanzfluss, hohe Rücklauf- und Recycling-Quoten sowie nachhaltige Entwicklung.

Die Dachorganisation unterstützt den Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern / Partnern und die Realisierung von Synergien.

Swiss Recycling sensibilisiert durch Kommunikationsarbeit für das Trennen, das Sammeln und das Recycling. Die Wiederverwertung schont Ressourcen, spart Energie, reduziert Treibhausgas-Emissionen und schafft Sekundär-Rohstoffe. Entscheidende Grundlage dafür ist die richtige Separatsammlung.

Als eigenständige Non-Profit-Organisation ist Swiss Recycling die kompetente Ansprechpartnerin in allen Fragen zum Thema Separatsammlung und Recycling. Sie steht der Bevölkerung, Sammelstellenbetreibern, Schulen, Behörden, Politik und Wirtschaft beratend zur Verfügung.

Weitere Informationen: [www.swissrecycling.ch](http://www.swissrecycling.ch) / [www.ich-trenne.ch](http://www.ich-trenne.ch) / [www.recycling-heroes.ch](http://www.recycling-heroes.ch)

Ansprechperson: Patrik Geisselhardt, Geschäftsführer,  
Tel. 078 892 90 00, [patrik.geisselhardt@swissrecycling.ch](mailto:patrik.geisselhardt@swissrecycling.ch)

